

Kulis sammeln ist nicht gefragt

Vorsprung auf dem Bildungsweg: nordjob 2010 startet im Januar in Neubrandenburg

Das Konzept der Bildungsmesse vom IFT zeichnet sich durch eine ganzjährige pädagogische Arbeit aus, bei der junge Menschen der Abgangs- und Vorabgangsklassen auf die Veranstaltung bestens vorbereitet werden.

Die nordjob-Messe findet 2010 auch in Neubrandenburg statt. Damit führt das Institut für Talententwicklung (IFT) seine dritte Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern und gleichzeitig die nunmehr 55. in ganz Deutschland ein. Am 27. und 28. Januar geht die Bildungsmesse für Schüler, die vor ihrem Sprung in die Berufs- bzw. Studienwelt stehen, erstmals in der Stadt am Tollensesee an den Start – mit mehr als 40 Ausstellern, 25 sollten es laut Zielvorgabe des Instituts werden. Mit dabei Berufliche Schulen, Kliniken, Bundeswehr, Telekom, Deutsche Bank, IHK, Rechtsanwaltskammer, Bauernverband, Pfanni, Humana, Landesrettungsschule Brandenburg, Hegemann Werften. Ziel erreicht. Die Resonanz ist groß, das Konzept überzeugend: „Wir sind keine Durchlaufmesse“, sagt nordjob-Mitarbeiterin Katja Klepp aus Neubrandenburg. Konkrete Fragen und ebenso konkrete Antworten stünden hier im Mittelpunkt. Kulis sammeln und andere Werbemittel absahnen sei bei der nordjob nicht gefragt.

Sowie die Liste der sich präsentierenden Firmen und Hochschulen gefüllt ist, fängt die Arbeit von Katja Klepp und Kollegen an den Schulen in und um

Neubrandenburg, in Anklam, Prenzlau, Demmin, Neustrelitz und Stavenhagen an. nordjob-Mitarbeiter gestalten ganze Unterrichtsstunden. Je nachdem welchen Abschluss die Klasse vor ihnen erreichen wird, stellen sie entsprechend mögliche Lehrstellen vor.

Molkereifachmann zum Beispiel. „Das sind keine Melker, das sind Leute aus dem Qualitätsmanagement“, rückt Katja Klepp ein schiefes Bild gerade. „Das ist ein toller, anspruchsvoller Job, möglich bei der Humana in Altentreptow, also fast vor der eigenen Haustür.“ Die 35-Jährige brennt für ihre Aufgabe, sieht sich mit ihrer Arbeit auch in einer gesellschaftlichen Verantwortung. Sie will auf die Möglichkeiten vor Ort hinweisen, ihren Teil dazu beitragen, dass die Jugend nicht zwingend abwandert, dass ihr Land nicht vergeist.

Oft wird Katja Klepp mit Unkenntnis konfrontiert. Dann klärt sie auf. Ergänzend zu Arbeitsagentur und Kammern, betont sie. Sie wolle niemanden die Arbeit wegnehmen. Vielmehr verstehe sie ihr Wirken als einen zusätzlichen Baustein. Auch weil immer mehr Firmen ihr Engagement im Wettbewerb um den geringer werdenden Nachwuchs forcieren und sich an Schulen wenden. Damit seien die Schulen aber oftmals überfordert. Das IFT bündelt die Bemühungen in einem Angebot. Seit knapp zehn Jahren. Im Jahr 2000 wurde diese Messe Idee in Flensburg geboren.

Aus der Arbeit mit den Schülern



Mit mehr als 750 Schülern aus der Neubrandenburger Region haben Katja Klepp und ihre Kollegin schon gearbeitet. Mehr als zehn Schulen stehen noch auf ihrer Liste, bevor die nordjob-Messe auch am Tollensesee erstmals an den Start geht.

Foto: Susanne Müller

resultierten noch mehr Fragen, andere Blickwinkel, Interessen, Wünsche und Vorstellungen. Damit würden die angehenden Möchtegern-Lehrlinge und Möchtegern-Studenten die Aussteller konfrontieren. Im Vorfeld werden Beratungstermine mit den Ausbildungsbetrieben vereinbart. „Bei uns gibt es keine Stoßzeiten, unsere Aussteller müssen die ganze Zeit über hart arbeiten“, bringt es Katja Klepp auf den Punkt. So komme aber auch die hohe Qualität der Beratungsgespräche zustande.

Beide Seiten, sowohl Jugendliche als auch die Personalabteilungen, könnten einen echten Eindruck hinterlassen, ihre Persönlichkeiten für sich sprechen lassen.

„Denn nicht immer stimmen die Noten“, weiß die Messefrau. Bei den Schulen, bei denen sie noch keinen Fuß in der Tür hat, setzt sie in den kommenden Jahren auf den Automatismus: Das Konzept spreche sich schnell rum, die Schüler selbst machen Druck. Und jene Schulen mit einer hohen Vermittlungsquote ihrer Abgänger machten sich damit einen Namen.

Susanne Müller

**IFT Institut für
Talententwicklung GmbH**

Wokrenterstraße 31
18055 Rostock
Telefon: 0395 7775474
k.klepp@if-talent.de
www.erfolg-im-beruf.de